

eine zweite, allein das Gebäude, in Gestalt einer ungeheuern Halbkugel, überspannte.

Ich sage dir nichts von den Verzierungen dieser herrlichen Kirche, denn ich habe sie beim Anblicke der Hauptsache, nämlich der Kuppelwölbung fast völlig übersehen. Behr war wahrhaftig ein großer Baumeister. Man begreift nicht, wie das Kuppeldach die Ringmauer bei seiner unermesslichen Last nicht auseinander treibt.

Oben auf der Gallerie kannst du hier und da noch die kleinen Eindrücke der Preussischen Bomben sehen, die alle wie Erbsen davon abprallten. Schade, daß Behr diesen Triumph nicht erlebte.

XX.

Bunzlau.

Die Lausiz bin ich durchflogen, und du, mein Jacob, erhältst hier, von Bunzlau aus, wiederum nichts als Extrapostbemerkungen.

Wir verließen Dresden an einem heitern Frühlingmorgen um fünf Uhr. Es ist mir immer noch unbegreiflich, daß die Dresdner nicht mehr von den beiden Aussichten ihrer Brücke reden, die wie zwei Meisterstücke einander gegenüber stehn und um den Vorzug streiten. So oft ich auch über die Brücke ging, fesselten sie mich. Ich sah sie zuletzt im sanften Glanze der Morgensonne. Ein Nebel lag über dem Seitengebirge der Elbe, und verschleierte leicht und lieblich das Gestade, die daranliegenden Dörfer und Weinberge.

Un-